

Herrn Präsident
Dr. Christoph LEITL
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Wien, am 3. November 2011

**Antrag
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich
am 24. November 2011**

Österreich konnte seine hervorragende Position im internationalen Tourismus festigen. Im Jahr 2006 überstieg die Zahl der Gästeankünfte erstmals die 30 Millionenmarke – davon über 20 Millionen aus dem Ausland. Mittlerweile konnten die Gästeankünfte um über 10 Prozent gesteigert werden, wobei die Inlandsnachfrage etwas stärker gestiegen ist. Ein Wehrmutstropfen dabei ist allerdings, dass Österreich nach dem „Travel & Tourism Competitiveness Index 2011“ des Weltwirtschaftsforums (WEF) zwei Plätze einbüßen musste.

Aktuelle Tourismuszahlen belegen aber auch, dass die Tourismuswirtschaft wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig in den vergangenen Jahren eine starke Aufwärtsentwicklung genommen hat und auch zukünftig zu den Branchen mit besonderen Wachstumswerten zählt. So werden deutlich über 90.000 Betriebe diesem wichtigen Wirtschaftszweig zugerechnet. Die erwirtschaftete direkte und indirekte Wertschöpfung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft lag 2010 in Summe bei 42,8 Mrd. Euro, das sind immerhin 15,1 % des BIP.

Es ist in Anbetracht der vielfältigen Veränderungen, denen der Tourismus im internationalen Wettbewerb ausgesetzt ist, an der Zeit, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen neu zu definieren.

Der Tourismus ist jener Wirtschaftsbereich, welcher nicht als verlängerte Werkbank platziert werden kann. Die Tourismuswirtschaft mit ihren Betrieben ist eine feste, mit dem Land und seinen Menschen verwurzelte Einheit, welche bei schlechterer Konjunktur oder wegen im Ausland günstigerer Dienstleistungskosten nicht einfach abgesiedelt werden kann.

Aus diesen Gründen darf die derzeit gute Position des österreichischen Tourismus nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Der Tourismus ist als nationales Anliegen zu platzieren, und es ist in diesem Sinne dringend erforderlich, eine Art „Marshallplan“ zur qualitativen und infrastrukturellen Aufrüstung des österreichischen Tourismus und der bestehenden Tourismusbetriebe zu installieren. Dadurch sollte ausschließlich den bestehenden kleinst-, klein- und mittelständischen Tourismusbetrieben eine qualitative Aufrüstung ermöglicht werden.

Auch die qualitative Neuausrichtung bestehender, und die Schaffung neuer Infrastruktur als Allwettereinrichtung, muss bestmöglich unterstützt werden – in Form

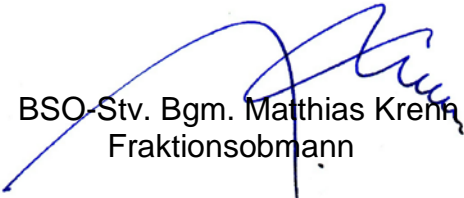
einer noch nie da gewesenen Infrastrukturoffensive. Wobei gerade im infrastrukturellen Bereich „Klotzen vor Kleckern“ stehen muss, um so international achtbare Einrichtungen sicher zu stellen und zukunftsorientierte sowie nachhaltige Lösungen zu ermöglichen.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Österreich stellen daher folgenden

Antrag:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich möge beschließen:

Die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich im Sinne des oben angedachten „Marshallplans“ bei der Bundesregierung für dessen Umsetzung einzusetzen.


BSO-Stv. Bgm. Matthias Krenn
Fraktionsobmann


KommR Fritz Amann
WKÖ-Vizepräsident


KommR Winfried Vescoli
Delegierter zum Wirtschaftsparlament